

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 72.

Donnerstag den 1. April 1875.

(1043) Nr. 2290.

Erloschen der Blatternepidemie.

Die seit 8. Jänner d. J. in den Ortschaften Ambrus, Primsdorf, Weichselburg, Bizajz, Gienach, Schaufel, Prevel und Schwerz, Ortsgemeinden Ambrus und Weichselburg des Sanitätsbezirkles Rudolfswerth herrschend gewesene Blatternepidemie wurde am 13. d. M. als erloschen erklärt. Es erkrankten in acht Ortschaften bei einer Gesamtbevölkerung von 1845 Einwohnern 77 Personen (19 Männer, 31 Weiber und 27 Kinder), davon genesen 65 (15 Männer, 28 Weiber und 22 Kinder) und starben 12 (4 Männer, 3 Weiber und 5 Kinder). Somit Morbilität 4.17%, Mortalität 25.58%.

Laibach, am 20. März 1875.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(1047-1) Nr. 644.

Ingenieurstelle.

Für den Staatsbaudienst im Herzogthume Krain ist eine systemisirte Ingenieurstelle mit den der IX. Rangklasse zukommenden Bezügen zu besetzen.

Bewerber um diese Dienststelle wollen ihre gehörig documentierten Gesuche

bis zum 28. April 1875

bei dem gefertigten k. k. Landespräsidium einreichen.

Laibach, am 29. März 1875.

k. k. Landespräsidium.

(833-3) Nr. 459.

Bezirksgerichtsadjuncten- Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Gottschee ist die Bezirksgerichtsadjuncten-Stelle mit den systemmäßigen Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntnis der beiden

Landessprachen nachzuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Dienstwege

bis 11. April 1875

hieramts einzubringen.

Rudolfswerth, am 9. März 1875.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(1044-1) Nr. 3197.

Rundmachung.

Vom 1. April 1875 ab wird das metrische Gewicht auch bei der Fahrpost eingeführt.

Das Gewicht der Schriften ohne declarierten Werth, welche von der Beförderung mit der Fahrpost ausgeschlossen sind, wird statt mit 5 Loth mit 100 Gramm festgesetzt.

Das Gewicht der Sendungen, welche auf Grund des dormaligen Gewichtsportotarifses bei einem Werthe bis 50 fl. eine Porto-Ermäßigung genießen, wird gleichfalls von 5 Loth auf 100 Gramm ausgedehnt. Statt der weiteren für das Gewichtsporto der Fahrpostsendungen maßgebenden bisherigen Progressionen von Zollpfund zu Zollpfund hat die Progression von 500 zu 500 Gramm einzutreten. Anstatt der für die Aufgabe und für den Verschluß von Privatsendungen mit Papiergeld, Banknoten, Bargeld und Werthpapieren festgesetzten Gewichtsabstufungen bis 15 Zoll-Loth, dann von 15 Zoll-Loth bis 3 Zollpfund, haben künftig die Gewichtsätze bis 250 Gramm und von 250 bis 1 Kilogramm, 500 Gramm zu gelten. An Stelle der in betreff der Beigabe von Frachtbriefen bestimmten Gewichtsansätze von drei und 15 Zoll-Loth haben die Gewichtsätze von 50 und 250 Gramm zu treten.

Bezüglich aller übrigen Gewichtsansätze in den Bestimmungen über Fahrpostsendungen, Estafeten, Passagiersbeförderungen und Reisegepäck, dann in bezug auf das Ladungsgewicht bei ärarischen Postfahrten und Extraposten u., hat lediglich die Umrechnung von Zollpfunden auf Kilogramme

nach dem Verhältnisse: 2 Zollpfund = 1 Kilogramm stattzufinden.

Hievon geschieht infolge hohen Handelsministerialerlasses vom 20. d. M. J. 7279, die Berlaubarung.

Triest, den 27. März 1875.

k. k. Postdirection.

(903-3) Nr. 3675.

Gemeinderathswahlen.

Ueber Beschluß des Gemeinderathes vom 9ten März l. J. wird den Wahlberechtigten bekannt gemacht, daß die Ergänzungswahlen für den Gemeinderath für das Jahr 1875 im städtischen Rathssaale in nachbenannter Reihenfolge vorgenommen werden:

a) Der dritte Wahlkörper wählt am 5. April l. J., vormittags von 8 bis 12 Uhr, fünf Gemeinderäthe.

Sollte eine engere Wahl nothwendig werden, so wird diese den nämlichen Tag von 3 bis 6 Uhr nachmittags stattfinden.

b) Die Wahl des zweiten Wahlkörpers für drei Gemeinderäthe findet am 6. April l. J., vormittags von 8 bis 12 Uhr, eine etwa nothwendig gewordene engere Wahl am 7ten April von 8 bis 12 Uhr statt.

c) Der erste Wahlkörper wählt zwei Gemeinderäthe am 8. April l. J. in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr, eine nöthige engere Wahl wird denselben Tag nachmittags von 3 bis 6 Uhr vorgenommen werden.

Die Wählerliste und Stimmzettel werden den Herren Wahlberechtigten demnächst zukommen gemacht werden.

Hievon werden dieselben mit dem Beifügen verständiget, daß nach § 39 der hierortigen Gemeinde-Ordnung allfällige Einwendungen gegen die Gültigkeit der stattgefundenen Wahlen binnen längstens acht Tagen nach vollendetem Wahlaacte beim Gemeinderathe einzubringen sind.

Stadtmagistrat Laibach, am 12. März 1875.

A n z e i g e b l a t t.

(887-3) Nr. 5328.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Kral von Celine Nr. 20 bei Arch die exec. Feilbietung der dem Mathias Kral von Celine, vertreten durch den Vormund Franz Stoif von Celine, gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Berg-Nr. 480 kommenden, wegen schuldigen 105 fl. 48 kr. gerichtlich auf 120 fl. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör bewilligt zu deren Vornahme drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. April,

die zweite auf den

7. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zu handen des Licitationscommissärs zu erlegen hat, sowie der Grundbucheextract können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 28. October 1874.

(970-2) Nr. 22974.

Executive Realitäten- und Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Kaspar Fezel von Gamling, durch Dr. Sajovic, die executive Feilbietung der dem Thomas Fezel von Untergamling gehörigen, gerichtlich auf 1381 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Stein sub Actf.-Nr. 178 vorkommenden Realität sowie die executive Feilbietung der dem letztern auf die von Anton Snaj eingetauschte Wiese „v verbini“ und die darauf erbaute Mühle zustehenden, gerichtlich auf 500 fl. bewertheten Rechte, pcto. 114 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. April,

die zweite auf den

19. Mai

und die dritte auf den

19. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt und die Besitzrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so

wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird auch die executive Feilbietung der dem Thomas Fezel gehörigen, gerichtlich auf 66 fl. bewertheten Fahrnisse bewilligt und zur Vornahme dieser Mobilarsfeilbietung die Tagungen auf den

8. April

und den

22. April 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, im Orte der Pfandstücke mit dem Beisatze angeordnet, daß dieselben bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Februar 1875.

(810-3) Nr. 6467.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Wodic von Blostapolica die executive Versteigerung der dem Bartelmä Turk von Laas gehörigen, gerichtlich auf 1640 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 16, Actf.-Nr. 13 ad Grundbuch Stadtgilt Laas bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

7. April,

die zweite auf den

7. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 20sten October 1874.

(895-3) Nr. 1953.

Dritte exe. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 21. October 1874, J. 8724, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Arars und kranischen Grundentlastungsfondes gegen Andreas Penko von Kal Nr. 51 pcto. 99 fl. 80¹/₂ kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung am 5. März 1875 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

6. April 1875

zur dritten Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. März 1875.

(1034-1) Nr. 2345. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 21. October 1874, Z. 9015, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars gegen Michael Zadn von Raf pcto. 34 fl. 18 1/2 fr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagfagung am 16. März d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 16. April 1875 zur dritten Tagfagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. März 1875.

(1028-1) Nr. 2340. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 22. Dezember 1874, Z. 12446, in der Executionsfache des k. k. Steueramtes von Adelsberg gegen Josef Vobl von Neverte pcto. 33 fl. 65 fr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagfagung am 17. März d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 16. April 1875 zur zweiten Tagfagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. März 1875.

(1029-1) Nr. 2339. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 22. Dezember 1874, Z. 12445, in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Adelsberg gegen Franz Sluga von Duluje pcto. 19 fl. 58 1/2 fr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagfagung am 17. März 1875 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 16. April 1875 zur zweiten Tagfagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. März 1875.

(1016-1) Nr. 2074. Dritte exec. Realfeilbietung.

In der Executionsfache der Anna Janar von Zaverstnik gegen Josef Mahkota von dort, pcto. 16 fl. 54 fr. hat es bei der mit Bescheid vom 20. November 1874, Z. 7465, auf den 19. April 1875, vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten dritten executiven Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 73, Ref.-Nr. 78 ad Stangen das Verbleiben.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 19ten März 1875.

(1009-1) Nr. 927. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Karl Bresnig in Pettau die exec. Versteigerung der dem Johann Friße von Unterdeutschau gehörigen, gerichtlich auf 440 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. XII, fol. 1733 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den 15. April, die zweite auf den 13. Mai und die dritte auf den 17. Juni 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfäge mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 16. Februar 1875.

(1041-1) Nr. 1567. Kundmachung.

Den unbekanntem Rechtsnachfolgern der Gertraud Somrat und des Matthias Brodnik wird hiemit bedeutet, daß der Bescheid vom 23. d. M. Z. 1567, womit die Bfagung der auf der Realität des Anton Brodnik in Cesta Ref.-Nr. 55 ad Zobelberg für die Heiratsprüche der erstern aus dem Ehevertrage vom 23. Jänner 1806 und für die Abfertigung des letztern per 800 fl. vorgemerkten Pfandrechte bewilligt wurde, den für sie bestellten curator ad actum Anton Drobnik von Cesta zugestellt worden sei.

R. k. Bezirksgericht Großlaskiz, am 3. März 1875.

(1036-1) Nr. 1522. Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Josef Rosmann, Miza Trillerin, Ignaz Schrauz, Gertraud Schuschnil, geborne Triller, Johann Kavcic, Gertraud Rosmann, Urban Rosmann, Anton Kuralt hiemit erinnert, daß die in der Executionsfache des Franz Kuralt als Vormund der minderjährigen Lukas Kuralt'schen Erben von Gorenavas, durch Dr. Menzinger, Advocat in Krainburg, gegen Blas Miral von Sama, Nr. 37, pcto. 50 fl. c. s. c. ergangenen Realfeilbietungsbescheide vom 23. Februar 1875, Z. 1000, den für sie bestellten Curator ad actum Advocat Dgrinz von Krainburg zugestellt worden sind.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22. März 1875.

(793-2) Nr. 5955. Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Premrou von Adelsberg durch Dr. Deu, die Uebertragung der dritten exec. Versteigerung, der dem Johann Derencin von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 1265 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1001, ad Herrschaft Adelsberg bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagfagung auf den 27. April 1875, vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfandrealtit bei dieser executiven Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 21. November 1874.

(977-1) Nr. 21988. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes die executive Feilbietung der dem Michael Dode von Stoße Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 482 fl. 80 fr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 13 ad St. Peter an der Weisheid, Ref.-Nr. 7, fol. 26 ad Steuergemeinde Stoße, pcto. 60 fl. 13 1/2 fr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den 17. April, die zweite auf den 19. Mai und die dritte auf den 19. Juni 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Jänner 1875.

(1007-1) Nr. 738. Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Schober von Sele, durch Herrn Dr. Wenedikter, die executive Versteigerung der der Maria Kifel von Sele gehörigen, gerichtlich auf 3892 fl. geschätzten ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. II, fol. 235 vorkommenden Realität wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagfagung auf den 8. April 1875, vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsfäge mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 6. Februar 1875.

(1011-1) Nr. 649. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna Schusteric von Obergras, durch Karl Wittitsch, die exec. Versteigerung der der Frau Josefa Bruner gehörigen, gerichtlich auf 3340 fl. geschätzten Realitäten sub tom. II, fol. 149, 150, 151 und 152 und tom. XXX, fol. 33 ad Stadt Gottschee pcto. schuldigen Restes per 68 fl. 68 fr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den 8. April, die zweite auf den 13. Mai und die dritte auf den 10. Juni 1875, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 3. Februar 1875.

(975-1) Nr. 23301. Reaffumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes die dritte executive Feilbietung der dem Franz Grief von Plaugbüchel Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 1429 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg Urb.-Nr. 254, Ref.-Nr. 395, fol. 453 vorkommenden Realität, pcto. 64 fl. 19 1/2 fr. sammt Anhang im Reaffumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagfagung auf den 14. April 1875, vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Februar 1875.

(932-2) Nr. 2598. Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 30sten October 1874, Z. 10542, auf den 12ten März 1875 angeordnete erste executive Feilbietung der dem Johann Pitz von Feistritz gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 590 vorkommenden Realität pcto. der minderjährigen Franziska Pitschan von Feistritz schuldigen 446 fl. 45 mit dem Bescheide für abgehalten erklärt, daß es bei der zweiten und dritten auf den 13. April und 14. Mai 1875 angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 6ten März 1875.

(976-1) Nr. 24762. Reaffumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars die dritte executive Feilbietung der dem Franz Kapus nun Helena Ermelini von Jagal gehörigen, gerichtlich auf 540 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg vorkommenden Realität Urb.-Nr. 236, fol. 215, pcto. 20 fl. 15 fr., sammt Anhang im Reaffumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagfagung auf den 14. April 1875, vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Februar 1875.

(909-2) Nr. 8228. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz Stern von Agram, durch Herrn Dr. Pfeiferer, die executive Versteigerung der der Franziska Bilar, als Besiznachfolgerin des Johann Bilar von Pudob gehörigen, gerichtlich auf 340 fl., 450 fl. und 1760 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Schneeburg sub Dom. Gb.-Nr. 122/214, im Grundbuche Hallerstein sub Urb.-Nr. 147 und im Grundbuche Kirche St. Jakobi in Pudob sub Urb.-Nr. 1/68 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den 21. April, die zweite auf den 21. Mai und die dritte auf den 21. Juni 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 22. Dezember 1874.

(927-3) Nr. 79.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Jos. Rosina von Rudolfswerth zur Einbringung seiner Forderung per 13 fl. sammt Anhang die executive Feilbietung der auf der Realität Ref.-Nr. 39 mit dem Schuldscheine vom 1. März 1859 versicherten Erbschaftsforderung des Josef Slanna von Großlack per 315 fl. bewilligt und die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

8. April,
22. April

auf den
und auf den
7. Mai 1875,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet worden, daß obige Forderung bei der dritten Feilbietung um eben wie immer gearteten Anbot an den Meistbietenden überlassen wird.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 2ten Februar 1875.

(786-3) Nr. 11818.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Lukas Bidic, durch Dr. Rosina in Rudolfswerth, die exec. Versteigerung der dem Franz und Anton Mesnarčić gehörigen, gerichtlich auf 705 fl. geschätzten, im Grundbuche Stauden sub Dom.-Nr. 29 vorkommenden, in Gutendorf liegenden Hausrealität pcto. 210 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

7. April,
7. Mai

die zweite auf den
und die dritte auf den
9. Juni 1875,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium vor gemachtem Anbote zu handen der Licitationscommission zuerlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 27. Dezember 1874.

(827-3) Nr. 11892.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Domladič von Feistritz die exec. Versteigerung der dem Josef Fatur von Vac gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Abelsberg sub Urb.-Nr. 507 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. April,
7. Mai

die zweite auf den
und die dritte auf den
8. Juni 1875,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 27sten November 1874.

812-3) Nr. 6948.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Vaitina von Altenmarkt als Nachhaber des Matthäus Tomšič und der Barbara Koren als Erbin nach Martin Koren von Laas die executive Feilbietung der dem Mathias Frank von Laas auf die zur Realität Urb.-Nr. 74 ad Stadtgilt Laas gehörigen Parzellen zustehenden, auf 1221 fl. 90 kr. bewerteten Besitz- und Genussrechte zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 11. September 1872, Zahl 3325, per 36 fl. c. s. c. bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den

7. April
7. Mai 1875,

und auf den
jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage ausgeschrieben, daß diese Rechte bei der ersten Feilbietung nicht unter dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 27. October 1874.

(967-2) Nr. 100.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Anton Perme, durch Dr. Costa in Laibach, die executive Feilbietung der auf der Realität des Josef Smole von Strahomer Nr. 17 sub Urb.-Nr. 389, Ref.-Nr. 294, Einl.-Nr. 346 ad Sonnegg für Matthäus Smole einverleibten Forderung per 100 fl. sammt Anhang bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

12. April
26. April 1875,

und den
jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß die zu versteigernde Hypothekarforderung bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Nennwert, bei der zweiten aber nöthigenfalls auch unter demselben an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben wird.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Februar 1875.

(819-3) Nr. 8528.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zambkove von Altenmarkt als Cessionär des Franz Seigel von Martinsbach die executive Versteigerung der dem Mathias Zgonn von Radelc gehörigen, gerichtlich auf 890 fl. geschätzten, im Grundbuche des sitticher Karstergilt sub Ref.-Nr. 10 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. April,
8. Mai

die zweite auf den
und die dritte auf den
9. Juni 1875,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 17ten Dezember 1874.

(596-2) Nr. 12051.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Sireel von Topolz die mit dem Bescheide vom 22. Mai 1862, Z. 2670, auf den 14. August und 15. September 1862 angeordnet gewesene jedoch sistierte Feilbietung der dem Johann Jenko von Topolz Nr. 9 gehörigen, im Grundbuche der Bifoniatgilt Prem sub Urb.-Nr. 34 vorkommenden Realität pcto. schuldigen 26 fl. 88 kr. im Reassumierungswege auf den

16. März
16. April 1875

und den
jedesmal vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Beisage angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 1ten Dezember 1874.

(888-3) Nr. 4991.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anton Julius Barbo'schen Erben, durch den Nachhaber Mathias Susteršič von Bidem, die exec. Feilbietung der dem Martin Jele von Arch (Viničevč) gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Berg.-Nr. 357, 360, 376 und 439 vorkommenden, wegen schuldigen 36 fl. 32 kr., sammt Anhang gerichtlich auf 545 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

5. April,
8. Mai

dann den
und den
7. Juni 1875,
jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen des Herrn Licitationscommissärs zu erlegen hat, sowie der Grundbucheextract können hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurksfeld, am 5ten October 1874.

(881-3) Nr. 1875.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Lukas Kuralt'schen Erben von Gorenavas, durch Dr. Mencinger von Krainburg, die exec. Versteigerung der dem Blas Wral von Jama gehörigen, gerichtlich auf 745 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Lad sub Urb.-Nr. 563, fol. 1009 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleich vom 20. Juni 1870, Z. 2702, schuldigen 50 fl. c. s. c. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. April,
10. Mai

die zweite auf den
und die dritte auf den
10. Juni 1875,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 23. Februar 1875.

(880-2) Nr. 1098.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Tomazič von Weisach durch Dr. Mencinger von Krainburg die executive Versteigerung der dem Simon Drinovec von Sterzevo gehörigen, gerichtlich auf 210 fl. geschätzten, im Grundbuche des Stadtkammeramtes Krainburg sub Ref.-Nr. 175 vorkommenden Realität wegen schuldigen 77 fl. 50 kr. im Uebertragungswege bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagsetzung auf den

8. April 1875,

vormittags 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Februar 1875.

(966-3) Nr. 2930.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Jankovič von Matena die dritte exec. Feilbietung der dem Martin Rikel von Jgglat gehörigen, gerichtlich auf 1815 fl. 80 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 205, Einl.-Nr. 186 ad Sonnegg mit dem Bescheide vom 17. October 1874, Z. 19706, bewilligt und im Uebertragungswege hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

10. April 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Caffe Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Februar 1875.

(811-3) Nr. 6473.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartelma Antončič von Verhnil die executive Versteigerung der dem Bartelma Turl von Laas gehörigen, gerichtlich auf 1940 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 16 und 193 ad Grundbuch Stadtgilt Laas bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

7. April,
7. Mai

die zweite auf den
und die dritte auf den
7. Juni 1875,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 20sten October 1874.

